



AN ALLE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Der Bildung wegen: 6,5 % mehr Lohn!

Seit dem 6. Mai wird in Betrieben der Metall- und Elektroindustrie gestreikt. Die ArbeiterInnen kämpfen mit ihrem letzten Mittel für eine Lohnerhöhung von 6,5%.

Während die Unternehmensgewinne immer weiter steigen, sind die Reallöhne - also was man sich tatsächlich noch für sein Geld leisten kann - seit 1990 stetig gesunken.

Da es so für die Eltern immer schwieriger wird, ihre Kinder ausreichend finanziell zu unterstützen, sehen sich immer mehr SchülerInnen dazu gezwungen, nach der Schule arbeiten zu gehen. Nicht selten müssen sie Materialien, die sie für die Schule benötigen, aus eigener Tasche bezahlen.

Nicht erst seit der PISA-Studie wissen wir, wie eng der familiäre Hintergrund von Lernenden mit deren Bildungschancen verknüpft sind. In keinem anderen Industrieland auf der Welt gelingt es weniger, SchülerInnen, die unter sozial schwierigen Bedingungen leben und lernen, zu einem höheren Abschluss zu führen. Diesen Zustand verurteilen wir. In der gegenwärtigen Situation ist es aber ganz entscheidend die sozialen Rahmenbedingungen vieler SchülerInnen und damit Ihre Möglichkeiten der Teilhabe an Bildung zu verbessern.



Die LSV-Hessen unterstützt die Forderungen der streikenden ArbeiterInnen und ruft alle SchülerInnen dazu auf:

- Informiert euch im Unterricht über die Hintergründe des Streiks!
- Holt euch streikende ArbeiterInnen zur Diskussion in die Schulen!
- Besucht mit eurer Klasse streikende Betriebe und informiert euch so vor Ort!
- Solidarisiert euch mit dem Streikenden, geht an die Presse!
- Beteiligt euch an Aktionen zur Durchsetzung höherer Löhne!

Auch für die Bildung muss mehr Geld ausgegeben werden. Die BRD gehört mit Bildungsausgaben in Höhe von 6,2% des Bruttoinlandsprodukts zu den Schlusslichtern der PISA-Länder bei den Ausgaben für Bildung. Auch deshalb haben deutsche Schulen bei dieser

Studie so schlecht abgeschnitten. Moderne Lehr- und Lernmaterialien fehlen. SchülerInnen müssen in sanierungsbedürftigen Gebäuden unterrichtet werden. Immer weniger Unterricht wird von einem immer älter werdenden Lehrerkollegium gehalten.

Deshalb fordern wir: 2 x 6,5 % des Bruttosozialproduktes für die Bildung!

Am 23. und 24. Mai 2002 treffen sich die Kultusminister der Bundesländer auf der Wartburg in Eisenach. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen zusammen mit der Gewerkschaftsjugend gegen die miese Situation an Schulen, Berufsschulen und Universitäten zu protestieren und unseren Forderungen für eine bessere Bildungspolitik Gehör zu verschaffen. Weitere Infos zu der Aktion am 23. Mai bekommt ihr bei der Landes-SV Hessen. **Die Anfahrt wir kostenlos ermöglicht.**

Anmeldefax für die Aktion bitte an 0641-76140

- **Bitte schnell anmelden,**
- **spätestens bis Fr., 17. Mai !**

- LandeschülerInnenvertretung (LSV) Hessen
- Postfach 100 648, 35336 Gießen
- Tel.: 0641-73734 Fax: 0641-76140
- **Internet:** www.lsv-hessen.de
- **mailto:** info@lsv-hessen.de <<mailto:info@lsv-hessen.de>>

- Kontakt Nordhessen: 0162-91 19 753 (Mara)
- Kontakt Südhessen: 0171-10 57 012 (Helmut)